

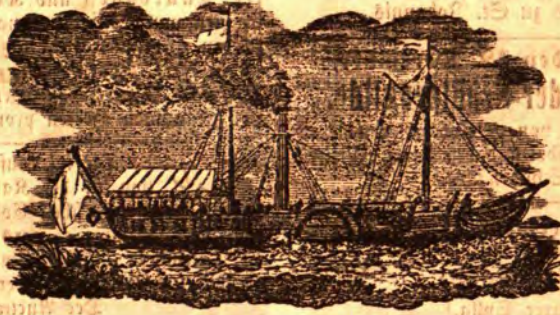
Memeler Dampfboot.

N^o 145.

Freitag,

Erscheint Montag, Mittwoch
und Freitag Nachmittags.

Abonnements-Preis:
Vierteljährlich 15 Sgr.
Für's Zusenden 1 Sgr.



1857.

den 11. December.

Anzeigen werden für den Raum
einer Korpus-Spalt-Zeile mit
9 Pf. (von Abonnenten mit
6 Pf.) berechnet.

Anzeigen zu den Montags-
Nummern werden nur bis Son-
ntag Mittags 12 Uhr entgegen
genommen.

Tages-Chronik.

Den 11., Abends 6 Uhr, im Börsensaale letzte Vorlesung von
Schring. Den 12., Vorm. 10 Uhr, auf dem Stadthause: 1) Wahl
von Stadtverordneten, 2) Verpachtung des Düngers auf den Kä-
mercipalgen der Stadt; 11 Uhr, auf dem Kreisgerichte Verkauf des
Oberkauer Schillingischen Grundstücks, Memel 1085; Abends 7 Uhr,
zweite Soiree der Schützengilde. Den 13., Abends 7 Uhr, im Schützen-
saale 6. Prämien-Concert von Laade. Den 14., Vorm. 10 Uhr, auf
dem Borwerke Carlshof Verkauf von Pferden etc.; 11 Uhr, auf dem
Stadthause Verpachtung der Hebestellen zu Budbrücken-John und
Daupren; Nachm. 2 Uhr, Fortsetzung der Auction des Seeligmann-
schen Puzwaarenlagers.

Mannigfaltiges.

*** Es ist doch wohl nur eine Geschichte aus 1001
Nacht, auf die sich die Morgenländer noch heute verstehen,
wenn aus Constantinopel berichtet wird, daß die kurdische
Prinzessin Garga Hanum am 11. October mit Achtlingen,
5 Knaben und 3 Mädchen in die Wochen gekommen sei.
Was für Wochensuppen müßten das werden!

*** Die Zigeuner unseres Jahrhunderts ziehen es
vor, mit Post und Eisenbahn zu fahren. Im Gasthose zum
Löwen in Hildburghausen ist — laut Fremdenliste — der
Geschäftsreisende, Zigeuner Herr Bamberger mit Frau Ge-
mahlin und Herrn Sohn aus Wittenberg abgestiegen und
hat sicher auch ein Trinkgeld für den Keller hinterlassen.

(Gingefandt.) Die nächste Zukunft des Odeums.

Wie der Frühling die erschöpften Blumen neu belebt, so umgekehrt
wird nun freundliche Fürsorge auch in des Winters Tagen in den so
lang verwahrten Räumen des Odeums die Heile und Annehmlichkeiten
einer Frühlingslandschaft entfalten, und wie man sie so lange — ver-
leckt von der busigen Leuchtthurmsche, von dem neugeborenen König-
garten oder von dem laubigen Baldachin des Schützenplatzes — genie-
ßen, so oder hoffentlich noch concentrirter wird man sie suchen; denn
was jene einzeln und zerstreut zu bieten vermögen, werden wir dort
zum herrlichsten Gänzen vereint finden. — Es soll nicht mehr nur ein
Haus sein, das uns durch den Eintritt vertritt, Ständenlang einige-
werth verbarren zu müssen, sondern wir werden alda bei beliebiger
Auswahl unserer Selbsterhaltung, sei es durch Promenade in der
umlaufenden Allee, durch Zurückgezogenheit in bergender Laube, oder
am vollen Tische fröhlicher Zecher — mit erbottem Wohlgefallen das
genießen, was Talent und Kunst uns so freundlich und lieblich bieten.
— Wie so gerne hofft man von Allen das Beste, und wohl im Voraus
schon malen wir und hiervon die sommerlichsten Sonnen — einer Dase
gleich in der schnelleren Debe: hier eine liebliche Damengruppe ungenirt
ihre Handarbeit verrichtend, dort ein trautes Pärchen, das vereint mit

anderen sein Glück am Würfeltisch versucht; irndeman in der vorzüglich
besetzten Restauration des Herrn Kabau eine frohe die Gläser anspie-
gende Gesellschaft — überall ein Suchen und Finden, ein Begegnen
und Begrüßen. Es ist nicht mehr das Besondereffigen der Damen und
das Fernstehen der Herren, sondern ein harmonisches Verschmelzen Aller
zu bunten in sich selbst interessanten Circel durchfont von Puffel und
Gesang. — Und wieder ist Herr Laade der Schöpfer der Idee und des
Stablissements und wir wagen deohalb zu hoffen: daß derselbe auch hier
unsere Erwartungen übertraffen und unsere neugierige Sehnsucht recht
bald befriedigen wird. — Da nun, wie wir gehört, der Saal an bel-
den Seiten viele Verkaufslauben bekommen wird, in denen speculative
Verkäufer verschiedener Art ihre Waaren sowohl verkaufen als ausstres-
sen lassen können, und hiemit voraussichtlich ein gutes Geschäft gemacht
werden kann, so ist gewiß bei so vielfältigem Interesse zu hoffen, daß
der Herr Entrepreneur zu diesem für den Augenblick der Einrichtung
wenigstens kostspieligen Unternehmen entschlossene und helfende Theil-
nehmer finden möge! — Wohl wird man hierzu sagen: „Bergnügen
und Kosten — und das Geld ist so rar!“ — aber auch für den streng-
sten Oeconomen ist durch die projectirte Willigkeit des Entrees der Bes-
such ermöglicht — und das Ganze ist somit ein Amusement voller Vor-
theile!

(Inserat.) Wir glauben wohl, daß das geehrte Publikum dem
alten Bock-Kram auch noch rinnae Anerkennung zollen werde, und
machen solches auf das jetzige große schöne gut ausaebadene
Brod aufmerksam, namentlich zeichnet sich solches in den Niederlagen
des Herrn Schröder durch Größe und Sauberkeit auffallend aus,
und ist wohl eben so schmer und mitunter auch noch schmerz als
anderes Brod, welches nie so aus-ebadet werden kann und daher
im Verhältnis immer leichter und der Gesundheit weniger zuträglich
bleibt. **Sehr Viele.**

Anzeigen.

(Entbindungs-Anzeige.) Die heute früh 8¹/₂ Uhr er-
folgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einer
gesunden Tochter, zeige Verwandten und Freunden, in Stelle
besonderer Meldung, ergebenst an.

Memel, den 10. December 1857. J. C. Karp.

Scute Freitag, den 11. December, Abends
6—7 Uhr, im Saale der Börsenhalle noch eine
einzelne letzte Vorlesung von W. Th. Schring, enthaltend:

Gathe als dramatischer Dichter,
wozu Billete zu 6 Sgr. zu haben sind: in den Conditoreien
der Herren Geiffert und Litty, bei Herrn Buchhändler
Wangelsdorf und dem Herrn Oeconomen der Börse.

Königswaldchen.

Sonntag, den 13. Decbr.: Nachmittags-Concert.
R. Laade.

Alle Sorten

Deutsche und Litthauische Kalender,
ferner: Strafgesetzbuch, Jagd- und Feld-Polizei-Ordnung,
Holzdiebstahl-Gesetz, Gewerbe-Ordnung, Gefinde-Ordnung,
Städte-Ordnung a 3 Sgr., — alle Sorten **Pack- und
Nadel-Papire** empfiehlt **Otto Micks.**

Das Pfarland zu St. Johannis soll vom ersten Januar 1858 ab, aber nur bis zu der nahe bevorstehenden definitiven Regulirung der hiesigen kirchlichen Verhältnisse verpachtet werden. Wir haben hiezu einen Termin auf **den 29. December**, Nachm. von 3—4 Uhr, im Pfarthause angesetzt. — Memel, den 1. December 1857.

Der Gemeinde- u. Kirchenrath zu St. Johannis.



Sonnabend, den 12. December, zweite Solrée der Schützengilde.

Von 6 — 8 Uhr Concert, von 8 Uhr ab Ball. Kinder unter 10 Jahren u. Dienftboten haben keinen Zutritt. Der Vorstand der Schützengilde.

Dienstag, den 15. December, Abends 6 Uhr, in der beleuchteten St. Johannis-Kirche:

Öffentliche Missionsstunde.
(Vortag: Hr. Pfarrer Sylla.)

Montag, den 14. d., präcise 8 Uhr Abends: Probe auf dem Orgelchor der St. Johannis-Kirche, nur für die Damen und Herren meines Gesangsweins zugänglich.
H. Edel.

Im grossen Saale des Schützenhauses.
Sonntag, den 13. d.: Sechstes Prämien-Concert. Hauptgewinne sind: 1 bedruckte Sacherit-Eisdecke, 1 Enal Punschtopf mit Brit. Metallbedeckel, 1 Silberplattirter Zuckerkorb, 1 Paar große Porcellan-Blumenvasen, 2 Chinesische Porcellan-Kuchenteller, 1 Paar große Porcellan-Blumenvasen, 1 dito kleine Caffetasse, Porcellan-Glason, dito Blumenkörbchen, Pariser Steinkohlen-Armbänder, dito Brochen, 1 Passier Bronze-Glasonhalter und mehrere andere Sachen. Das Nähere besagen die Zettel.
R. Laade.



Dienstag, den 15. Decbr. Abends 8 Uhr,
Lieder-Tafel
im Locale des Herrn König.

Eine grosse Auswahl der schönsten **Bilderbücher u. Kinderschriften** für die Jugend jeden Alters empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken die Buchhandlung von **E. H. Mangelsdorf.**

Als Weihnachtsgabe für Kinder ist besonders zu empfehlen: **Der Anfang im Zeichnen.** Zweites Heft von C. O. Rehsener. — Zu haben bei den Herren **Wicks**, Steindruckere Stephan und Prediger Rehsener. Preis 5 Egr.

Beachtungswerth.

Alle in meinem Fache vorkommende Arbeiten, sowie zum Weihnachtsfeste alle Stickereien, werden gut und aufs Sauberste angefertigt. **A. Lührcke**, Buchbinder, Rehrwiederstr., um die Ecke d. Töchterchule.



Verladungs-Geschäft



von **Wolf Ehrenberg.**

Zwei Mal wöchentlich werden Güter nach Tilsit, Tauroggen und Königsberg befördert und Rückfrachten von Königsberg nach Tilsit, Tauroggen und Memel zu den niedrigsten Frachtsätzen, in Königsberg von den Hrn. **Adolph Ehrenberg & Co.**, in Tilsit von Hrn. **Louis Toobe**, angenommen. Nachnahmen werden von genannten Herren prompt ausgehahlt.



Die im Laufe dieser Woche stattgehabte Auction in der Kaufmanns-Siegfried Seeligmannschen Concursache fällt **Sonnabend, den 12. December c. aus**, und wird **Montag, den 14. December c.**, und folgende Tage von Nachmittags 2 Uhr ab, bis zur Beendigung derselben **fortgesetzt.**

Der Auctions-Commissarius **Kraus.**

Sonnabend, den 12. d. M., Vorm. 11 Uhr, soll am Wirthshause der Kaufmanns-Wirthe Böhnke vor dem Libauerthor eine junge fettstreichende Kuh an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung öffentlich verkauft werden.
Zacher, Kreisgerichts-Executor.

Auf dem zum hiesigen Gute gehörigen Vorwerke **Carls-hof** soll nach Aufgäbe der Pacht das Super-Inventarium, bestehend in: Pferden, Ochsen, Kühen, Schweinen, Wagen, Schlitten, Betten, Schirrholtz u. c.

am Montag, den 14. d. M., Vorm. 10 Uhr, an Ort und Stelle meistbietend gegen Baar verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.
Corallischken, den 4. December 1857.
Das Dominium.

Feine Hausbackenbrode

a Pfd. 10 Pf., und grobe a Pfd. 6 Pf., von vorzüglicher Qualität in den Niederlagen in meinem Hause, Friedrich-Wilhelm-Straße, und bei Kaufm. Herrn **Wiemer**, hohe Bittstraße, empfiehlt
L. Schlafhorst.

Nachdem ich meine Bäckerei neu eingerichtet habe, bin ich in den Stand gesetzt, mit dem heutigen Tage außer den gewöhnlichen Backwaaren auch feine und grobe Hausbacken-Brode, sowie kleine Feinbröden zum **billigsten** Preise zu liefern, und bitte ein geehrtes Publikum hievon geneigtest Notiz zu nehmen. — Noch bemerke ich, daß ich außer meiner Wohnung auch bei Herrn **Bünning** auf dem Friedrichsmarte und bei Kaufm. Hrn. **A. Wild**, Börsenstr., Niederlagen errichtet habe.
J. E. Schröder, Bäckermeister.

Hausbacken-Schrotbrod a Pfund 6 Pf. mit Gewürz, Libauer Süßquar, Brod, Honignüsse und Theezwieback empfiehlt dem geehrten Publikum
H. Beyer, Bäckermeister, Triangel.

Ausverkauf.

Wegen alleinigen Betrieb der von mir errichteten Blumen-Fabrik beabsichtige ich mein

Seiden-, Band-, Putz- und Mode-Waaren-Geschäft

gänzlich aufzulösen, und aus diesem Grunde das vorhandene, vollständig sortirte Lager, bestehend in: Winterhüten, Hauben, Aufsätzen, Negligehauben, Blonden, Spigen, Tull, Rett, Mull, Damen- und Kinderhüten, den verschiedenartigsten Hutstoffen in aller nur möglichen Seide, Sammet, Plüsch, Felle, eine Partie Strohhüte und noch vielen anderen Gegenständen u. c. zu **bedeutend herabgesetzten Preisen** bis zum 1. Januar 1858 **auszuverkaufen.** — Diese Gelegenheit zu billigen Einkäufen von Putzgegenständen empfehlend, zeichne, um recht zahlreichen Besuch bittend,
hochachtungsvoll

J. HOLTZ, Marktstr. 13. im Hause d. Hrn. Kluge.

Spiel-Waaren-Aufstellung.

Zur größeren Bequemlichkeit eines geehrten Publikums haben wir von heute ab neben unserm Laden-Local eine sehr reichhaltige

Aufstellung von Spiel-Waaren,

bestehend in den mannigfachsten und neuesten Gegenständen für Kinder jeden Alters arrangirt.

Wir haben weder Kosten, noch Mühe gescheut, sind durch sehr vortheilhafte Einkäufe in den Stand gesetzt, jeder Concurrenz zu begegnen und erlauben uns zu recht zahlreichem Besuche ganz ergebenst einzuladen.

W. Fischer & Baumgardt,

gegenüber der grünen Apotheke.

Von heute ab wird in meiner Bäckerei, sowie in meiner Niederlage bei Gastwirth Herrn Laubien auf Spigbut das feine Brod a Pfd. 10 Pf., das grobe Brod a Pfd. 6 Pf. verkauft, welches ich hiemit einem geehrten Publikum ergebenst anzeige.

P. Stenczniewsky,

Bäckermeister.

NB. Ebenfalls sind 2 große Laternen billig zu verkaufen.

Ein ganz neues sehr gut gearbeitetes modernes Schlag-Sopha steht zum Verkauf bei

H. Bowitz jun., auf Bitte.

Zum bevorstehenden Weihnachts-Feste

empfehle: alle Sorten Schreibhefte mit blauem und buntem Deckel, Zeichen- und Notenhäfte, Albums, Stammbücher, Papeterien, Schreibmappen, Stahlfedern, Bleifedern und sämtliche Schreib- und Zeichen-Materialien zu den billigsten Preisen.

Ferdinand Weiss.

NB. Eine große Auswahl feiner Tuschkasten sollen zu herabgesetzten Preisen verkauft werden.

Zum Weihnachten.

Eine Partie diesjähriger moderner wollener und halb-wollener Kleiderstoffe, sowie abgepaßte Röben in Seide und Wolle habe ich zum Ausverkauf während der Weihnachtszeit zurückgestellt und empfehle solche als besonders billig.

Benjamin Kuntz, Marktstr. 39.

Eingetretener Umstände halber sollen im Günther'schen Hause vor dem Mühlenthor No. 853. verschiedene Möbel und Kleidungsstücke aus freier Hand gegen baare Bezahlung verkauft werden, wozu Kauf-lustige eingeladen werden.

Verschiedene Möbel: Kleiderstind, Sopha zc. stehen jederzeit zum Verkauf im Feuer-Wachtgebäude.

Frischer Schmand und Milch, a 6 Egr. der Schmand und 10 Pfennige die Milch pr. Stof ist täglich zu haben bei **Pasch,** Witte, Schwanen-Straße No. 247.

Sehr schön kochende graue u. weiße Matanger Erbsen, sowie auch ganz vorzügliche Saat-Erbsen offerirt zu billigen Preisen **Robert Werner.**

Zum Weihnachts-Feste empfehle:

Damen-Kober und Necessaire, Cigarrentaschen, Notiz- u. Taschendbücher, Portemonnaies zu allen Preisen; — Reisszeuge, Tuschkasten (mit Deutschen und Französischen Farben), Zeichen- und Federkasten; — elegante Album, Schreibmappen, Poestebücher, Papeterien, Luxuspapiere, Stammbücher in grösster Auswahl. — Sämtliche Gattungen Schreibhefte, Zeichenhefte, Tafeln, bunte Griffe, elegante Schreibhefte, Stahlfedern (darunter Gold- und Silber-Federn), feine und gewöhnliche Halter, Bleifedern, Taschenschreibzeuge. — Bunte Bilderbogen, graue feinere zum Antuschen, buntes, glattes, sowie Gold- und Silber-Papier. — Parfümerien, Haaröle und div. Toiletten-Seifen. Die Preise habe auf das Niedrigste gestellt.

Ed. Schnee.

Ausverkauf!

Ich beabsichtige die gänzliche Aufäumung meiner Bildr, Spiegel, Gedichte zc., die sich zum bevorstehenden Weihnachten eignen, und werde dieselben Gegenstände zu auffallend billigen Preisen ausverkaufen, bitte mich daher mit gütigen Aufträgen beehren zu wollen.

H. Wickenhagen, Glasermeister.

Löpfer-Strasse, schrägeüber Herrn Alka.

Zwei eisenachtige Arbeitswagen, zwei eichene Beschlag-Schlitten und mehrere starke Arbeits-Siehlen stehen billig zum Verkauf. Wo? sagt die Buchdruckerei des Dampfboots.

Gelben und weißen Wachsstock,

bunte Kinderlichte, Gold- und Silberschaum, farbige Papiere, Gold- und Silberpapier empfiehlt zu den bekannten billigen Preisen **Ferdinand Weiss.**

Schmand pro Stof 6 Egr. und Milch

pro Stof 10 Pfennige

ist zu haben bei **Wittwe Olnhoff,**

Lootsenstraße No. 119.

Vorzüglich schönes

Roggenschrot- und Beutel-Mehl

in Wahrheit empfehlenswerth, pro Meße 3 Egr. 4 Pf.; bestes Weizenmehl pro Meße 8 Egr. bei

W. Ziegler.

Sehr schönes Roggenichrot

offerire dem geehrten Publikum:

a 48 Egr. pro Schfl. von 80 Pfd.

oder 3 Egr. pro Meße von 5 Pfd.,

bei mindestens 1/4 Schfl. von heute ab aus meinem Speicher, so wie alle andern Mehl-Gattungen zu herabgesetzten Preisen.

ROBERT WERNER.

Marzipan und Thee-Confect,

sowie auch bunte Figuren von Zuckerteig zum Gebrauch an Weihnachtsbäume empfiehlt zu billigen Preisen

E. Wunsch, Conditor, Fibauerstraße.

In Folge des Ausverkaufs

verkaufe ich von heute ab:
echte Sammethüte a 2 Thlr. 15 Sgr.,
Atlasbüte a 2 Thlr.,
Laffbüte a 1 Thlr. 15 Sgr.,
Fellbüte a 1 Thlr. 5 Sgr.

J. Holtz, Marktstr. No. 13.

Spiel-Waaren

sind zur gefälligen Ansicht aufgestellt und empfiehlt zu billigen Preisen.
Ferdinand Weiss.

Eine gesunde kräftige Amme ist sogleich zu haben. Wo? sagt die Buchdruck. v. Dampf.

Dienstag, den 8., Abends, hat sich vom Friedrichsmarkt ein schwarzer Schafbock mit weißer Stirne verkauft. Der Wiederbringer erhält in der Buchdruckerei des Dampfboots eine angemessene Belohnung.

Am Friedrichsmarkt, Brauerstraße No. 313., sind zwei Wohnungen, jede von einer Stube und Kammer, Holzgelass und allen Bequemlichkeiten, zu vermieten und können sogleich bezogen werden.
Henning.

Concurs-Eröffnung.

Königl. Kreis-Gericht zu Memel. Erste Abtheilung.
Memel, den 2. December 1857, Nachmittags 2 Uhr.
Ueber das Vermögen der Handlungsgesellschaft Lenzko & Reiche zu Memel ist der kaufmännische Concurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 1. December 1857 festgesetzt worden. Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Justizrath Loebe bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem

auf den 22. December c., Vormittags 12 Uhr, vor dem Commissar, Herrn Kreisrichter Fischer, im Audienz-Zimmer des unterzeichneten Kreisgerichts anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Vertheilung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben. Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabsolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitze der Gegenstände bis zum 2. Januar 1858 einschließlic dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitze befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen. Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 15. Januar 1858 einschließlic bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnachst zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, so wie nach Befinden zur Vertheilung des definitiven Verwaltungs-Personals

auf den 6. Februar 1858, Vormittags 11 Uhr, vor dem Commissar, Herrn Kreisrichter Fischer, im Audienz-Zimmer zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird gegebenenfalls mit der Verhandlung über den Accord verfahren werden. Zugleich ist noch eine zweite Frist zur Anmeldung bis zum 10. April 1858 einschließlic festgesetzt, und zur Prüfung aller innerhalb derselben nach Ablauf der ersten Frist angemeldeten Forderungen Termin

auf den 4. Mai 1858, Vormittags 11 Uhr, vor dem genannten Commissar anberaumt; zum Erscheinen in diesem Termin werden die Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen anmelden werden. Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen. Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Justizräthe Loebe und Bock und der Rechtsanwalt Wohlgebohren zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Memel, den 3. December 1857.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Concurs-Eröffnung.

Königl. Kreisgericht zu Memel. Erste Abtheilung.
Memel, den 2. December 1857, Nachmittags 2 Uhr.
Ueber das Privatvermögen des Kaufmanns Heinrich Lenzko zu Memel ist der kaufmännische Concurs im abgekürzten Verfahren eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 1. December c. festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Justizrath Holken dorff hiersebst bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem

auf den 22. December c., Vormittags 12 Uhr, vor dem Commissar, Herrn Kreisrichter Fischer, im Terminszimmer anberaumten Termine die Erklärungen über ihre Vorschläge zur Bestellung des definitiven Verwalters abzugeben. Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabsolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitze der Gegenstände bis zum 30. December 1857, einschließlic dem Gerichte oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitze befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen. Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 15. Januar 1858 einschließlic bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnachst zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen

auf den 6. Februar 1858, Vormittags 11 Uhr, vor dem Commissar, Herrn Kreisrichter Fischer, im Terminszimmer zu erscheinen. Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen. Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Justizräthe Loebe und Bock und der Rechtsanwalt Wohlgebohren zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Memel, den 3. December 1857.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Der Unterricht in der hiesigen Fortbildungsschule für Handwerker-Lehrlinge wird während der Winter-Monate und zwar von Sonntag, den 13. d. M., auf die Nachmittagsstunden von 2 bis 4 Uhr verlegt. Die Herren Meister werden hierdurch aufgefordert, die Wahrnehmung des Unterrichts zu dieser Zeit ihren Burschen zu gestatten. — Memel, den 9. December 1857. — Magistrat.

11. DEC.

Schiffsnachrichten.

Eing.	Decht.	Schiff	Capitain	Bon	Mit
798	10	Elizabeth	Borenz	London	Ballast
799		Julie	Moschke	Hull	
800		Artadne	Bierow	Bristol	Kalksteine

Basertiefe des Seggatts 17 Fuß 9 Zoll. — Strömung aus.
Wasserstand 1 Fuß 5 Zoll. — Wind WSW.

Vituania Rieketes | 2/12 Antwerpen, 3/12 Bissingen nach Memel.
Telegraph Butake | 2/12 Gloucester, 4/12 Pitt-Bristol nach Memel.
Den 8., Abends 8 Uhr, strandete bei N.W. Sturm unweit Mellneraggen das Memeler-Schiff „Weichsel“, Capt. Bloedorn; die Mannschaft wurde gerettet.

Kirchzettel zum Sonntag, den 13. December.

In der St. Johannis-Kirche:
Vorm. 9 Uhr: Herr Pfarrer Habruker.
Nachm. 2 Uhr: Hr. Pred. Rehsener.
Im Saale der höhern Mädterschule:
Ev.-reform. Gem. Vorm. 9 1/2 Uhr: Hr. Pred. Eisner.
Lithauische Kirche. Vorm. 10 Uhr: Hr. Pfarrer Sylla.
Nachm.: Hr. Pfarrer Sylla.

Bitte, Vorm. 9 Uhr: Herr Prediger Reinert.
Schmelz, Schule No. 2., Vorm.: Hr. Dr. Heinrici.
Katholische Kirche. Vorm.: Hr. Kaplan Lange.

Redaction, Druck und Verlag von August Stobbe in Memel.
Beilage.

Freitag, den 11. December 1857.

Anzeigen.

Doppelt raffiniertes Rüb-Öel,

welches klar und geruchfrei des schönen hellen Brennens wegen namentlich für Comptoir- und Bureau-Beleuchtungen bestens empfehlen können, offeriren sowohl Centner- wie auch Pfundweise billigst

Otto Wyszomierski & Co.,
im Rüstschchen Hause am Neuen Markt.

Große Kohlen, zur Ofenheizung

sich besonders eignend, da dieselben ganz frei von Schiefer-Schwefel u. sind, verkaufen mit Anfuhr zu **möglichst billigen Preisen.**

Theod. Kloss & Co.

Der von der Königl. Regierung zu Breslau laut Verfügung vom 23. Juni 1857 und vom betreffenden Königl. Ministerium durch Rescript vom 4. August 1857 zum Verkauf und zur öffentlichen Ankündigung als ein bewährtes Hausmittel, dessen wesentlicher Bestandtheil Zwiebel-Decoct ist, gestattete

weisse Brust-Syrup

aus der unterzeichneten Fabrik, wird in Memel nur **echt** verabreicht zu den Preisen von 2 Zhr. pro ganze Flasche, 1 Zhr. pro $\frac{1}{2}$ Flasche und $\frac{1}{2}$ Zhr. pro $\frac{1}{4}$ Flasche bei **Herrn Albert Horn.**

Zeugnisse über die vortreflichen Wirkungen dieses Hausmittels liegen zur gefälligen Einsicht bereit.

G. A. W. Mayer in Breslau.

Den beliebtesten

Chinesischen Thee

in Original-Packeten von ca. $1\frac{1}{4}$ Pfund verkaufe ich a 52 $\frac{1}{2}$ Sgr. **A. Griebisch.**

Dr. Pattison's Englische Gicht-Watte

ist ein vorzügliches Heilmittel gegen alle gichtischen Leiden, seien sie am Arm, Hals, Rücken, Fuß oder an den Händen, sowie gegen Zahnschmerzen.

Ganze Packete a 15 Sgr., halbe Packete a 10 Sgr. bei **C. L. Cron.**

Große Newcastleer Steinkohlen,

die beste Sorte zur Ofenheizung, aus dem Schiffe „Ludovica“, Capt. Lindt, am Ballastplage vor dem Winterhafen liegend, offeriren zu dem **billigsten Preise.**

R. Ranisch Schwedersky & Co.

Gute Futter-Erbse und sehr schönen Elbinger Honig

empfangen und verkaufen billigst

Theod. Kloss & Co.

Von den Herren **Heintze & Blankertz** habe ein vollständig fortirtes Lager ihrer selbst fabricirten

Stahlfedern und Halter

erhalten und verkaufe solche zu Fabrikpreisen.

Stahlfedern von 3 bis 17 Sgr. pr. Gros (144 Stück),

Halter von 1 bis 5 Sgr. pr. Dgd.

Wiederverkäufer 10% Rabatt. — Preis-Courant der Fabrik liegt zur Ansicht; Gattungen, die nicht vorräthig sind, werden laut Probefarte sofort besorgt.

Ed. Schnée.

Außerdem halte die gangbarsten Nummern von Englischen Stahlfedern.

3 grosse magere Schweine,

gesund und zur Mastung sich eignend, stehen zum Verkauf. Wo? sagt die Buchdruckerei des Dampfboots.

Citronen und Traub-Rosinen

in Kisten offeriren **Theod. Kloss & Co.**

Honig

empfehlen a 5 Sgr. pro Pfd. (Centnerweise billiger)

Otto Wyszomierski & Co.

Schaukel-Pferde

und eine Partie **Zufche** in Kästchen sollen billig geräumt werden bei **Feinholtz & Co.**

Stearin-Lichte,

Prima-Qualität, offeriren a 9 $\frac{1}{2}$ Sgr. pro Pack

Otto Wyszomierski & Co.

Sirop capillaire,

ein bewährtes Mittel gegen Keuch-, Stic- und jeden veralteten Husten, empfiehlt mit Gebrauchs-Anweisung a 10 Sgr. die Flasche. **Ed. Schnée,**

um die Ecke d. h. Töchterstraße.

Ein neuer Handwagen steht billig zum Verkauf; zu erfragen im Hause des Kaufmann Herrn Günter, eine Treppe hoch, vor dem Mühlenhor.

Einem hochgeehrten Publikum empfehlen wir zu vortheilhaften

Weihnachts-Einkäufen

unser assortirtes Lager von **Leinen-Waaren, Damen- und Kinder-Garderoben,** bestehend in: **Mänteln** in verschiedenen Stoffen für Damen, Mädchen u. Kinder, **Jopen** in Plüsch, Double-Stoff, Angora, wattirte **Jopen, Crinolin-, Watten-, Reis- u. gestickte Unterröcke, Muffen, Stolas, Pellerinen, Manschetten,** kurze und lange **Boas, Gummi- und Filz-Schuhe** u. v. a. A.

zu billigsten Preisen und bitten um recht zahlreichen Besuch.

Freymuth & Co.

Weisse und lila Defen

sind stets zu haben zu jedem Preise in der
Ofenfabrik von Ferdinand Kreutz.

Einem geehrten Publicum zeige ich hiemit ergebenst an, daß bei mir **feine Brode** das Pfd. zu 10 Pf., **grobe Brode** das Pfd. zu 6 Pf. zu haben sind; auch sind die **süßsauren Brode** verhältnismäßig größer.

R. Moritz, Bäckermeister.

200 Thlr. werden auf ein ländliches Grundstück gegen vollkommene pupillarische Sicherheit gesucht durch das Geschäfts- und Commissions-Bureau von


G. Albat.

150 Thlr. werden auf eine ländliche Besizung von etwa 3 Hufen zur ersten Stelle gegen vollkommene Sicherstellung gesucht durch das Geschäfts- und Commissions-Bureau von

G. Albat.


400 Thlr. werden auf eine ländliche Besizung gegen vollkommene pupillarische Sicherstellung gesucht durch das Geschäfts- und Commissions-Bureau von

G. Albat.

 Eine Wohnung von 3 Stuben nebst Zubehör, wenn möglich in südlichen Theile der Stadt, wird vom 1. März k. J. gesucht und etwanige Offerten sub C. durch die Buchdruckerei des Dampfboots erbeten.

300 Thaler

werden auf ein städtisches Grundstück zur ersten Stelle gesucht. — Von wem? erfährt man in Buchdruckerei des Dampfboots.

 Eine gute Köchin wird von sogleich gesucht. Näheres bei

Witwe **Schumann, auf Witte.**

Auch ist daselbst ganz vorzüglicher schöner **Preß-Seife** stets frisch zu haben.

Eine obere große Wohnstube nebst Schlafcabinet, Holzgelass und anderen Bequemlichkeiten, in der Holzstraße, ist sofort zu vermieten. Näheres erfährt man am Fischmarkt im Kleiderladen neben Herrn C. Vos.

Eine Stube nebst Kammer, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten steht an eine kleine Familie oder an einzelne Herren (wenn es gewünscht wird, auch mit Beköstigung) miethsfrei und kann sogleich bezogen werden.

Litsch, Tischlermeister.

Ein trockner Keller in der Marktstraße ist sofort zu vermieten.

W. Fenwarth.

2 gut eingerichtete Wohnungen mit allen Bequemlichkeiten sind zu vermieten und von sogleich zu beziehen bei

D. F. Ziepert jun.

neben der Friedrichstädtischen Schule.

Substitutions-Patent.

Nothwendiger Verkauf.

Das dem Eigenthümer Heinrich Egluhn gehörige und in Spighuth sub No. 1116. belegene Grundstück, abgeschätzt auf 794 Thlr. 27 Sgr. 6 Pf., wovon der Hypotheken-Schein nebst Taxe und Verkaufsbedingungen in der Registratur eingesehen werden können, soll

am **11. Februar 1858, Vorm. 11 Uhr,**

an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Deputirten, Herrn Kreisrichter Gisevius subhastirt werden. — Diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenscheine nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern dieses Grundstücks Befriedigung suchen, haben sich mit ihren Ansprüchen bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden.

Memel, den 15. October 1857. Königl. Kreisgericht.

Der Kaufmann Friedrich August Bonacker und Johanna Heinriette Adler zu Memel, haben durch den Vertrag vom 1. October d. J. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in ihrer künftigen Ehe ausgeschlossen und dem Vermögen der Frau die Eigenschaft des Vorbehaltenen beigelegt.

Memel, den 2. December 1857.

Königl. Kreisgericht. Zweite Abtheilung.

Concurs-Eröffnung.

Königl. Kreisgericht zu Memel. Erste Abtheilung.

Memel, den 3. December 1857, Namittags 11 Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns F. W. Albrecht zu Memel ist der kaufmännische Concurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung, auf den 30. November c. festgesetzt worden. Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Justizrath Voß bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den **19. December c., Mittags 12 Uhr,**

vor dem Commissar, Herrn Kreisrichter Raufcher, im Audienz-Zimmer des unterzeichneten Kreisgerichts anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben. Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder andern Sachen in Besiz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegebun, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besiz der Gegenstände bis zum 7. Januar 1858 einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwanigen Rechte, ebendahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besiz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen. Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtsabhängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 11. Januar 1858 einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals auf

den **4. Februar 1858, Vorm. 11 Uhr,**

vor dem Commissar, Herrn Kreisrichter Raufcher, im Audienz-Zimmer zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Accord verfahren werden. Zugleich ist noch eine zweite Frist zur Anmeldung bis zum 15. März 1858 einschließlich festgesetzt, und zur Prüfung aller innerhalb derselben nach Ablauf der ersten Frist angemeldeten Forderungen Termin auf

den **30. März 1858, Vorm. 11 Uhr,**

vor dem genannten Commissar anberaumt; zum Erscheinen in diesem Termin werden die Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen anmelden werden. Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen. Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntheit fehlt, werden die Justizräthe Taabe und Holzgendorff und der Rechts-Anwalt Wohlgebohren zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Memel, den 3. December 1857.

Königl. Kreis-Gericht. Erste Abtheilung.

Die Einnahme der Hebestellen an der **Memel-Laugaller** Chauffee bei

Buddriden-Jahn und **Dappern**

soll für das Jahr 1858 an den Meistbietenden verpachtet werden. Cautionsfähige Pächter werden zum

14. December c., 11 Uhr Vorm.

in das Stadthaus vor Herrn Stadtrath Taegen eingeladen. Die Pachtbedingungen sind im Bureau I. des Magistrats einzusehen.

Memel, am 1. December 1857.

Magistrat.

Der auf sämtlichen Kammereiplätzen in der Stadt sich anhäufende Dünger soll vorläufig auf ein Jahr verpachtet werden. Hiezu haben wir einen Licitationstermin auf

den **14. December c., Vorm. 10 Uhr,**

im Stadthause, vor dem Herrn Stadtrath Fünfsück anberaumt, wozu Pachtlustige eingeladen werden.

Memel, den 3. December 1857.

Der Magistrat.

Ein silberner Fingerhut ist gestern gefunden und im Polizei-Bureau II zu recognosciren.

Memel, den 8. December 1857.

Der Magistrat.

Redaction, Druck und Verlag von August Strodtz in Memel.